

Tagesordnung

(vorläufig nach § 31 Abs. 3 und 4 der Satzung)

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Abstimmverfahren
4. Bekanntgabe der endgültigen Tagesordnung
5. Bericht des Aufsichtsrates
6. Bericht über die Ergebnisse der gesetzlichen Pflichtprüfung nach § 53 GenG für das Jahr 2010
7. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2010 und Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010
8. Aussprache und Beschlussfassung
 - a) zur Feststellung des Jahresabschlusses 2010
 - b) zur Verwendung des Bilanzgewinns 2010
9. Entlastung
 - a) der Mitglieder des Aufsichtsrats
 - b) der Mitglieder des Vorstands
10. Wahlen zum Aufsichtsrat
11. Sonstiges
12. Schlusswort des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Rudolf Lex

München, den 4. Mai 2011

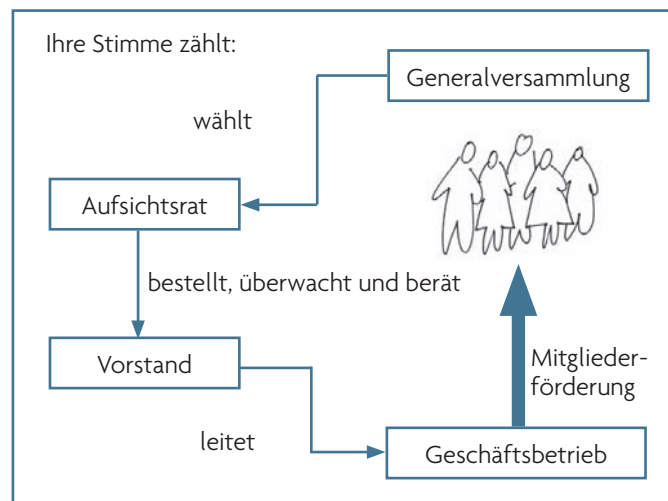
Rudolf Lex, Aufsichtsratsvorsitzender

Anschließend lädt Sie die Baugenossenschaft wieder ein, gemeinsam mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie mit den Mitarbeitern der Genossenschaft bei einem kleinen Imbiss Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen zu diskutieren.

Das Prinzip „Genossenschaft“

Ein brandaktuelles System, mit einer über 100 Jahre alten Tradition. Die Grundprinzipien der Wohnungsgenossenschaften **Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung** dienen dem primären Ziel, der Mitgliederförderung und damit der wohnlichen Versorgung der Mitglieder. Gerade auf dem Münchener Mietwohnungsmarkt hat diese Idee nichts von ihrer Aktualität verloren.

Dem Aufsichtsrat als Kontrollorgan kommt dabei eine entscheidende Rolle zu: er fördert, berät und überwacht den Vorstand bei seiner Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat setzt sich aus Mitgliedern der Baugenossenschaft zusammen, die von der Generalversammlung jeweils für drei Jahre gewählt werden, zusammen. Neben der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, ist das Interesse an den vielfältigen Themenstellungen rund um die Baugenossenschaft entscheidend für die Tätigkeit im Aufsichtsrat.



Fordern Sie unseren Geschäftsbericht 2010 an

Entweder als Download unter www.mietwohnen-eg.de oder rufen Sie uns unter 089 / 13 06 71 30 an, wir schicken Ihnen gerne ein gedrucktes Exemplar zu.

GENERALVERSAMMLUNG

EINLADUNG

„Zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der Baugenossenschaft des Post- und Telegrafentelegraphenpersonals in München und Oberbayern eG laden wir die Mitglieder herzlich ein.“

Datum

Mittwoch, 8. Juni 2011

Beginn

17.30 h (Einlass ab 16.30h)

Ort

Pfarrsaal der Gemeinde Sankt Clemens,
Renatastraße 7, 80634 München-Neuhausen

Neubau Dorfen
Bauabschnitt 1



Aus unserem Bauprogramm 2010

Stupfblock, München

Verbesserung der Dämmung der obersten Geschossdecken sowie Neugestaltung der Eingangsbereiche



Neubau eines 7-Familienhauses in Dorfen



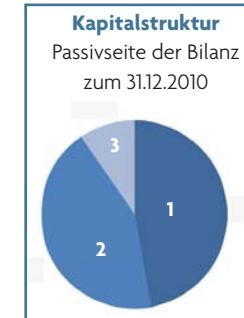
129 Wohnungsmodernisierungen



Aus unserem Bauprogramm 2010

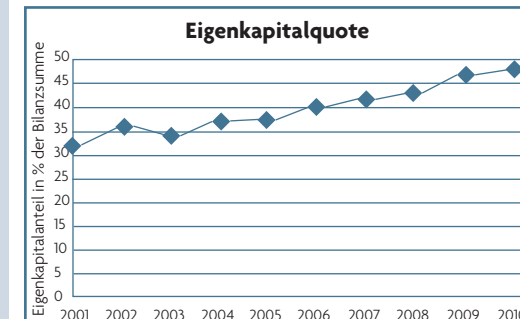
- Dämmung der obersten Geschossdecke, Verbesserung des Brandschutzes sowie die optische Aufwertung von Treppenhäusern in der „Mustersiedlung“ (Gebäude Arnulfstraße 109 - 161, Burghausener Straße 1 - 13, Schäringerstraße 2 - 20) sowie in der Wohnanlage „Am Harras“
- Neugestaltung der Außenanlagen im Objekt Pasing einschließlich der Vorbereitung für eine zukünftige zentrale Heizungs- und Warmwasserversorgung
- Energetische Modernisierung der Wohnanlage in Traunstein, Konradstraße mit der Aufwertung der Außenanlagen
- Erneuerung des Fassadenanstrichs mit einer Optimierung des bestehenden Wärmedämmverbundsystems in der Wohnanlage in Germering
- Fortsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Dichtigkeitsprüfung bei den Kanalanschlüssen

Jahresabschluss 2010



1	Sonstiges kurzfristiges Vermögen	10%
2	Langfristige Investitionen	90%

1	Eigenkapital	47%
2	Langfristiges Fremdkapital	43%
3	Kurzfristiges Fremdkapital	10%



Bilanzsumme zum 31.12.2010	61,9 Mio Euro
Jahresfehlbetrag für 2010	0,6 Mio Euro
Bilanzgewinn für 2010	0,2 Mio Euro
Bestand zum 31.12.2010	1.891 Wohnungen
Instandhaltungskosten 2010 je m ² Wohn- und Nutzfläche	48 Euro

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Bardividende von 4,0 v. H. auf die dividendenberechtigten Geschäftsanteile. Der verbleibende Restbetrag des Bilanzgewinns 2010 wird in voller Höhe den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.